



AGEO Aargau Jahresbericht des Präsidenten 2015

Generalversammlung AGEO 20. Februar 2016 15.00 Uhr
im Rest. Sonne, Hauptstr. 44, Windisch

Wo stehen wir als Verein und wohin geht unsere Reise?

- Die AGEO verfügt über eine qualitativ sehr hochstehende Orchideen-Datenbank, die im In- und Ausland grosse Anerkennung findet. Der Verein stellt die Orchideen-Daten dem nationalen Datenzentrum Info flora, den Kantonen und Gemeinden sowie der wissenschaftlichen Forschung zur Verfügung.
- Mit der attraktiven Homepage und dem Mitteilungsheft erreicht die AGEO weite Kreise von Interessierten auch ausserhalb des Vereins.
- Wir schätzen uns glücklich, den Mitgliedern jedes Jahr ein vielfältiges Vortrags- und Exkursionsprogramm vorlegen zu können.
- Zudem besteht eine gut eingespielte Truppe, die sich der Pflege von Vertragsgebieten annimmt.

Die AGEO steht im Spannungsfeld zwischen professionellen Ansprüchen und Liebhaberei. In der Zusammenstellung des Vortragsprogramms ist dies besonders deutlich zu erkennen: Einerseits ist ein Bedürfnis nach aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen vorhanden, andererseits der Wunsch nach unterhaltsamen Exkursions- und Reiseberichten, die mit schönen Bildern untermalt sind. Es ist nicht leicht, hier eine Balance zu finden und allen gerecht zu werden. Leichter zu vereinen sind dagegen die verschiedenen Ansprüche bei den Räumungsarbeiten, nämlich bei den Pflegeeinsätzen aktiv mitzuhelfen und sich gleichzeitig mit Gleichgesinnten auszutauschen, was überaus wichtig für den Zusammenhalt im Verein ist.

Wohin geht die Reise?

Das Ziel der AGEO ist es, ihre Kompetenzen auf dem Gebiet der Orchideenkunde, des Orchideen- und Biotopschutzes weiter auszubauen und den eingeschlagenen Weg mit ansprechenden Publikationen und einem modernen Webauftritt weiter zu verfolgen. Das bedeutet aber ebenso, dass wir neben den beliebten Bildpräsentationen auch Vorträge ins Programm aufnehmen, die uns mit den neuesten Entwicklungen auf dem Gebiet der Botanik vertraut machen; beides ist wichtig und soll Platz haben.

Um das Ziel Biotopschutz zu erreichen, werden wir um das Engagement in den Regionen nicht herumkommen. Regionale Kenntnisse sind hilfreich, um das Vertrauen von Bewirtschaftern und Behörden zu gewinnen und den Zugang zu Entscheidungsträgern zu erleichtern. Gleichgesinnte können so mo-

tiviert werden, sich an Projekten in ihrer Nähe zu beteiligen; regionales Engagement ist eine wichtige Rekrutierungsbasis für neue Mitglieder.

Ein stetes Thema sind die Klagen über unsachgemässes Mähen von Böschungen und Strassenrändern: Mit immer grösseren Maschinen wird immer frühzeitiger gemäht. Abhilfe könnte die Zusammenarbeit mit einzelnen Sektionen von Pro Natura versprechen. Einem Pilotprojekt im Kanton Glarus könnten weitere folgen. Fernziel wäre die Erarbeitung einer nationalen Ausrichtung zur schonenden Böschungspflege, die gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der Artenvielfalt beinhalten würde.

1. VORSTAND:

2015 setzte sich der Vorstand wie folgt zusammen:

Präsident: Gottfried Grimm, Landschlacht

Vizepräsident: Paolo Trevisan, Olten (Exkursionen)

Aktuar: Rolf Chiarini, Esslingen

Kassierin: Maja Wolf, Winterthur

Beisitzer(alphabetisch):

Marianne Greminger, St. Gallen (Exkursionen und Kartierung)

Klaus Hess, Aarau (Vortragsprogramm)

Werner Hottinger, Neuchâtel (Kartierung und Jahr der ...)

Jürg Luder, Oberembrach (Pflegeeinsätze)

Thomas Ulrich, Olten (Publikationen, Homepage)

Die Vereinsgeschäfte wurden in fünf zum Teil verlängerten Vorstandssitzungen behandelt und konnten mehr oder weniger zügig erledigt werden.

2. GENERALVERSAMMLUNG:

Die Generalversammlung 2015 hat am 14. Februar in unserem Vereinslokal Gasthof Sonne in Windisch stattgefunden. Für die einzelnen Beschlüsse wird auf das Protokoll der GV verwiesen (siehe Seite 21)

3. MITGLIEDERBESTAND:

Die Zusammenstellung der Mutationen besorgt jeweils unser Aktuar Rolf Chiarini. Die detaillierten Angaben können den vier Ausgaben unseres Vereinsheftes entnommen werden.

Mitgliederbestand am 1. Januar 2015: 281 Personen

Mutationen 2015:

Eintritte 13

Austritte 7

Todesfälle 4

Mitgliederbestand am 31. Dezember 2015: 283 Personen

In diesem Jahr mussten wir leider von vier langjährigen Mitgliedern Abschied nehmen: Werner Schaufelberger, Hans Studer-Sutter, Hans Thomale und Hans Brunnhofer-Brunner. Die Verstorbenen werden unseren Mitgliedern stets in guter Erinnerung bleiben. Den Hinterbliebenen sprechen wir an dieser Stelle unser tief empfundenes Beileid aus.

4. FINANZEN:

Der Jahresabschluss kann erst nach der Drucklegung dieses Jahresberichtes gemacht werden. An der Generalversammlung wird die Jahresrechnung 2015 vorgelegt.

Detaillierte Angaben zu Aufwand und Ertrag können dem Kassa- und dem Revisorenbericht entnommen werden. Der Kassabericht für das Vereinsjahr 2015 wird an der Generalversammlung vom 20. Februar 2016 verteilt. Beide Berichte können auch beim Kassier ad interim, Jürg Luder, angefordert werden.

Der im August 2014 verstorbene Armin Rosenberg, ein begeisterter Orchideen-Kartierer, hat unserem Verein ein grosszügiges Legat von über Fr. 18'000 hinterlassen. Wir sind dafür sehr dankbar.

5. VERANSTALTUNGEN:

5.1. Monatsversammlungen:

Do. 15. Jan. Beat Wartmann, Oberengstringen:
Orchideeninventar des Schweiz. Nationalparks

Sa. 14. Feb. GENERALVERSAMMLUNG

Do. 16. Apr. Jean-Pierre Brütsch, Allschwil:
Flora der Corbières F und der Ost-Pyrenäen

Do. 21. Mai Ruedi Peter, Olten:
Die Gattung Epipactis in der Schweiz und in angrenzenden Gebieten

Do. 18. Jun. Corina del Fabbro, Zürich:
„Flora des Kantons Zürich“ – Erfahrungen mit einem modernen Kartierungsprojekt

Do. 20. Aug. Mario Slongo (ehem. DRS1-Wetterfrosch), Tafers:
Klimaveränderungen und sozioökonomische Auswirkungen.

Do. 17. Sep. Monika Hirt, Freiburg i.Br.:
Zwischen Olymp und Prespa-Seen – nicht nur der Orchideen wegen

Do. 15. Okt. JEKAMI / Exkursionen / Einzelbeiträge

Do. 12. Nov. Richard Lorenz, Böblingen D:
Betrachtungen zur blütenmorphologischen Variabilität und Differenzierung weit verbreiteter Serapias-Arten

Sa. 05. Dez. Peter Schardt, Emmen:
Gargano – Südtaliens Schatzkiste seltener Pflanzen und Tiere
(Chlaushock)

5.2. Exkursionen:

Sa. 13. Mai Exkursion im Schaffhauser Randen rund um den Hasenbuck. Leitung: Ruth Bänziger, Rolf Chiarini und Sepp Stierli.

(siehe Heft 2/2015)

Fr. 19.6. - Sa. 4.7. - Sa. 11.7. 3 Kartierungsexkursionen in Glarus Süd gemeinsam mit Pro Natura Glarus. Leitung: Bettina Bleichenbacher und Göpf Grimm. (Bericht in Vorbereitung)

Sa. 18.7. Die Exkursion auf die Lombachalp, Habkern BE, musste wegen extremer Trockenheit auf 2016 verschoben werden.

Über die Zusammenarbeit zwischen der AGEO und Pro Natura Glarus beim Projekt „Lebensräume Wald-Wegränder“ wird unter 8.2 auf Seite 19 detaillierter eingegangen.

Für den Ablauf der Exkursionen wird auf die Berichte im Vereinsheft verwiesen. Den Organisatoren, Berichterstatern und Fotografen sei herzlich gedankt.

6. LEHRPFAD ERLINSBACH:

Unser Orchideenlehrpfad in Erlinsbach erfreut sich ungebrochener Beliebtheit. Während der Betreuung an Wochenenden und Feiertagen von Ende April bis Mitte Juni ergeben sich jeweils interessante Gespräche mit den Besuchern. Einige Gruppen haben auch vom Angebot Gebrauch gemacht, sich über den Lehrpfad führen zu lassen. Die Statistik weist insgesamt 388 Besucher aus. Hinzu kommen noch 150 Besucher, die von Ruedi Leibbach unter der Woche gezählt worden sind, wenn er die Pflanzen auf dem Lehrpfad beschildert und ausgezählt hat.

Unsere Lehrpfadhüterinnen und -hüter waren: Esther Ammann, Peter Blattner, Klaus Hess, Marie-Luise Hintermann, Bernhard Kuhn, Ursula Lienhard, Hanni Roth, Peter und Christina Schardt, Martha und Werner Schaufelberger, Kathrin Spörri, Sepp und Elisabeth Stierli und Maja Wolf. Sie kommen insgesamt auf 22 Hütetage. Besonders bewegend ist, dass Werner Schaufelberger noch wenige Wochen vor seinem Tod mit seiner Frau Martha seinen geliebten Dienst als Lehrpfadhüter versehen hat. Herzlichen Dank an Esther Ammann für die Organisation und an alle Aufsichtspersonen für ihren Einsatz auf unserem Lehrpfad.

Ruedi Leibbach hat seit Eröffnung des Lehrpfades 1978 die Orchideen beschildert, gezählt und sorgfältig dokumentiert. Manchmal war er täglich auf dem Lehrpfad anzutreffen. Er kennt jede einzelne Pflanze und weiss bestens

Bescheid über die Entwicklung einer jeden Population - ein stetes Auf und Ab, oft aus nicht nachvollziehbaren Gründen. Es war/ist stets interessant zu beobachten, wie sich die Standorte einzelner Arten im Verlaufe der Zeit verschoben, und es war zugleich schmerzlich, mit ansehen zu müssen, wie gewisse Arten fast oder ganz verschwanden. Nun hat Ruedi leider seinen Rücktritt bekannt gegeben. Für seine 38 Jahre währende, mit viel Herzblut verrichtete Arbeit gebührt ihm ein grosses Dankeschön.

7. PFLEGEEINSÄTZE:

Unsere schon seit Jahren durchgeführten Pflegeeinsätze sind ein konkreter Beitrag zum Fortbestand unserer einheimischen Orchideen sowie der übrigen Flora und Fauna. Im Sommer und Herbst fanden insgesamt acht Pflegeeinsätze und eine Reihe von Kleineinsätzen statt. Da unsere Pflegegebiete zum Teil sehr gross sind, war die Mähgruppe oft an zwei Tagen im Einsatz.

- 03. Juni Freienwil
- 10. Juni Effingen und Hornussen
- 17. Juni Villnachern und Erlinsbach
- 27. Juni Küttigen, Schällebrugg und
Wölflinswil, Burgstetten (1. Mahd)
- 08. Aug. Hornussen, Rüti
- 22. Aug. Villnachern, Tunnelportal und Station
- 05. Sept. Birmenstorf, Schluh und Zurzacherberg
- 19. Sept. Küttigen, Brunneberg und Schällebrugg (2. Mahd)
- 03. Okt. Effingen, Hesseberg und Vorderrugen
- 17. Okt. Wölflinswil, Burgstetten (2. Mahd)
- 31. Okt. Erlinsbach, Lehrpfad

Auf dem Zurzacherberg hat sich die zu pflegende Fläche seit der Ausholzung verdreifacht; es ist zu hoffen, dass sich auch der Orchideenbestand entsprechend ausdehnt. Von Ende März bis Ende Juni waren unsere Pflegegebiete Ziel von Orchideenzählungen und von Kleineinsätzen zur Bekämpfung von Wasserdost, Goldruten, Ackerkratzdisteln, von Stockausschlägen und auch vom Jakobs-Greiskraut. Wenn ab Juni die Pflegesaison beginnt, mäht ein elfköpfiges Team unter der Leitung von Jürg Luder und Peter Scheuber die Pflegeflächen, teils mit dem Balkenmäher, teils mit Motorsensen. Zur Mähgruppe zählen Sepp Böni, Franz Ehrler, Guido Fässler, Bernhard Kuhn, Jürg Luder, Max Reutlinger, Peter Scheuber, Beat Schwegler, Willi Suter, Richard Wanner und Ruedi Zürcher. Sie kamen, mit dem Räumen und Einwintern der Geräte eingerechnet, auf 161 Arbeitstage – eine unglaubliche Leistung! Wenn wir die Räumungseinsätze dazurechnen, so beteiligten sich 62 Personen (2014: 65 Personen) an den Pflegearbeiten und leisteten insgesamt 376 Arbeitseinsätze (2014: 360 Einsätze). Davon konnten 29 Personen 6 oder mehr und weitere 11 mindestens 3 Einsätze verbuchen. Die Einsätze von Jürg Luder (32), Peter Scheuber (24), Bernhard Kuhn (23), Sepp Böni (24) und

Guido Fässler (21) haben besonderen Applaus verdient; alle Einsätze sind ein grosses Dankeschön wert. Damit liegen die Zahlen von 2015 wenig über denen des Vorjahres.

Für die Koordination der Pflegeeinsätze ist jeweils Jürg Luder besorgt. Für den Maschinenpark ist Peter Scheuber zuständig.

Das Mittagessen nach getaner Arbeit ist der Höhepunkt jedes Einsatzes. Dieses Jahr organisierten und kochten Kathrin Spörry und Peter Blattner (2-mal), Dora Höhn und Rolf Chiarini (2-mal), Isabella und Beat Schwegler (2-mal), Fritz Felder und Rosmarie König (2-mal).

Pia und Peter Scheuber brachten jeweils den Kaffee mit; die sehr geschätzten Kuchen dazu kamen von vielen Helferinnen. Ihnen allen unser herzlicher Dank!

Die Pflegeeinsätze nehmen einen wichtigen Platz im Vereinsleben ein: Nach getaner Arbeit bleibt während des Essens stets genügend Zeit für den Austausch, aber auch für das bessere gegenseitige Kennenlernen untereinander. Auch ehemalige Helfer, für die körperliche Arbeit mittlerweile zu anstrengend geworden ist, finden sich immer wieder ein, was sehr geschätzt wird.

8. ORCHIDEENDATENBANK:

Ende Juli hat unsere Datenbank mit dem 200'000sten Datensatz eine magische Schwelle erreicht. Dies wurde von einer Delegation des Vorstandes mit Ruedi Irniger gebührend gefeiert. Und damit Ruedi nicht nur vor seinem Computer sitzt und Daten bearbeitet, haben wir ihm aus Dankbarkeit und als Zeichen der Wertschätzung ein Paar praktische Wanderstöcke überreicht. Unterdessen hat die Zahl der Datensätze bald 210'000 erreicht. Dieser grosse Daten-Zuwachs ist der Gruppe der Kartierer zu verdanken: Sie haben im laufenden Jahr gegen 12'000 Fundmeldungen eingereicht. Dazu kommen aufgearbeitete Literaturangaben und die Meldungen aus dem Datentausch mit Infoflora. 90% der Fundmeldungen sind wieder in Form einer Access-Datenbank oder Excel-Vorlage übermittelt worden; nur noch 10% sind auf den traditionellen Meldeblättern eingegangen, die anschliessend von Hand erfasst werden mussten. Wie in den Vorjahren ist Ruedi Irniger am Ende der Orchideensaison regelrecht mit Meldungen überschwemmt worden; er wünscht sich in Zukunft eine bessere Verteilung über das ganze Jahr.

Die vielen Fundmeldungen verdanken wir dem grossen Einsatz unserer über 80 Kartiererinnen und Kartierer. Über 500 Fundmeldungen haben abgeliefert: Christophe und Vincent Boillat, Elisabeth und Kurt Buchecker, Marianne Greminger, Ruedi Irniger, Maria Merz und Alfred Wälchli, Marianne und Peter Mischler, Marc Schmidlin sowie Beat und Claudia Wartmann. Nicht zu vergessen sind aber auch die vielen anderen Vereinsmitglieder, die ihre Beobachtungen sorgfältig aufnotieren und weiterleiten. Zählt man die „Orchideen-Tage“ aller Kartierer zusammen, so ergibt sich die stolze Zahl von 1600 Tagen

Feldarbeit.

Die Aufgabenteilung von Werner Hottinger und Ruedi Irrniger hat sich bewährt: Werner vertritt die Anliegen der Kartierung im Vorstand und trägt die Hauptverantwortung für das „Jahr der ...“, Ruedi Irrniger betreut hauptsächlich die Datenbank. Er hat 2015 wiederum eine immense Zahl von Stunden in die Pflege der Datenbank investiert; die Qualität der Daten liegt ihm dabei besonders am Herzen. Bei der Vorbereitung zum „Jahr der...“ und bei der Aufarbeitung von Angaben aus den zahlreichen Florenwerken der Schweiz arbeiten die beiden Hand in Hand. Beiden gilt unser Dank.

Maja Wolf leistet mit der Wartung unserer Orchideen-Datenbank eine ausgesprochen wertvolle Arbeit im Hintergrund: Auch nach der grundlegenden Überarbeitung sind immer wieder Anpassungen nötig, sei es bei der Behebung kleiner Fehler oder bei der Einführung neuer Funktionalitäten. Eine Aktualisierung der Basistabellen ist jedes Jahr erforderlich, wie z.B. bei den Gemeinden aufgrund von Gemeindefusionen. Die Eingabe von Orchideen-Daten nach Mitte November, d.h. während der Öffnung des so genannten Wartungsfensters, ist nicht möglich, und nach Wiederinbetriebnahme ist sie mit erheblichem Mehraufwand verbunden. Wir bitten daher alle Kartierer, diese Frist einzuhalten und die Orchideendaten frühzeitig einzureichen. Wir danken Maja Wolf herzlich für ihre kompetente und zeitintensive Arbeit.

8.1. Das Jahr der *Gymnadenia conopsea* 2015:

Die gezielte Suche nach der Mückenhandwurz war sehr erfolgreich. Obwohl es sich um eine weit verbreitete und recht auffällige Art handelt, ist sie in 15 Quadranten – 4 davon befinden sich im nahen Ausland - erstmals nachgewiesen worden. Daneben sind erfreulicherweise viele teilweise alte Angaben bestätigt worden. In 10 Quadranten, in welchen wir bisher nur Fremddaten von Infoflora besaßen, haben unsere Fundmelder die Art ebenfalls aufgespürt. Die Verbreitungskarte des Kantons Graubünden ist so fast durchgehend „schwarz“ geworden. Von den 139 nicht aktuellen Quadranten erhielt Ruedi Irrniger Rückmeldungen für 97 RF/Q. Im Ganzen haben 74 Fundmelder 1'242 Angaben aus 332 Quadranten gemeldet. Herzlichen Dank.

8.2. Datentausch / Zusammenarbeit:

Die Zusammenarbeit von der AGEO und Pro Natura Glarus beim Projekt „Lebensräume Wald-Wegränder“ hat ein Stück Modellcharakter. In der flächenmässig zweitgrössten Gemeinde der Schweiz sind die Ränder von 40 km Waldstrassen auf Orchideen und andere schützenswerte Pflanzen kartiert worden. Ziel dieser aufwändigen Arbeit ist die Ausarbeitung von Plänen für ein schonendes Mähregime, welches die geschützten Pflanzen auch wirklich schützt und die natürliche Biodiversität erhält und fördert.

10 Personen kartierten am 19. Juni, 16 Personen am 4. Juli und 11 Personen am 11. Juli, dem dritten Exkursionstag, in einer für viele AGEO-Mitglieder wenig bekannten Gegend.

Bei den Verhandlungen von Pro Natura Glarus mit den Verantwortlichen

der Gemeinde Glarus Süd geht es nun darum, die gesammelten Daten in ein gangbares Pflegekonzept und Mähregime einfließen zu lassen.

Die 2014 begonnene Zusammenarbeit von AGEO-Mitgliedern mit dem Verein Hot Spots (Orchideen-Förderprojekt) ist auch 2015 weitergeführt worden. Das Projekt will *Aceras anthropophorum* (Ohnsporn), *Himantoglossum hircinum* (Bocks-Riemenzunge), *Ophrys araneola* (Kleine Spinnenragwurz), *Malaxis paludosa* (Sumpf-Weichkraut), *Orchis palustris* (Sumpf-Knabenkraut) und *Spiranthes aestivalis* (Sommer-Wendelähre) gezielt fördern. Den AGEO-Mitgliedern Barbara Berner, Marianne Greminger, Ruedi Irrniger, Walter Lüssi, Guido Viel und Daniel Vögtli sei herzlich gedankt für ihre aktive Mitarbeit.

Eine kleine Delegation von sechs AGEO-Mitgliedern hat sich am GEO-Tag der Artenvielfalt im Val Müstair beteiligt. Am 27. Juni wurden im oberen Münsertal rund um Tschier Orchideen und viele weitere Blütenpflanzen kartiert (siehe Heft 3/2015). Die Koordination besorgte Göpf Grimm.

9. HELFERFEST:

Am 7. März fand das Helferfest, der Abschlusschok für die Teilnehmenden an den Pflegeeinsätzen und für die Kartierer des Jahres 2014 in Brugg statt. Über 90 Vereinsmitglieder, die drei und mehr Einsätze geleistet hatten, sowie alle Ehrenmitglieder waren eingeladen worden. 48 Personen fanden sich im Reformierten Kirchgemeindehaus Brugg ein. Wer sich an mindestens sechs Einsätzen bei der Biotoppflege oder Kartierung beteiligt hatte, bekam als Geschenk ein faltbares Isolier-Sitzkissen. Nach einem Begrüssungsapéro führte uns Walter Lüssi in die faszinierende Welt der Alpenblumen und ihrer Biotope ein. Nach einem Rückblick auf die Arbeitseinsätze im vergangenen Jahr wechselten wir zum Nachtessen in die Trattoria im Roten Haus.

10. VEREINSHEFT - HOMEPAGE - ÖFFENTLICHKEITSARBEIT:

10.1. Vereinsheft:

Unser Vereinsheft hat einen neuen Namen und ein neues Kleid bekommen: AGEO-AKTUELL; auf der Umschlagseite mit dem holzschnittartigen neuen Frauenschuhlogo und einer grossformatigen Schwarz-Weiss-Aufnahme der Langspornigen Handwurz, der Orchidee des Jahres 2015, versehen. Der Textteil erscheint in einem neuen Layout, gestaltet von unserem Redaktor Thomas Ulrich. Die Randleisten sind weggefallen und Überschriften vereinfacht worden. Das Heft ist lesbarer und übersichtlicher geworden. Geblieben sind die farbigen Bildseiten in der Heftmitte. Die vier Ausgaben von AGEO-AKTUELL sind pünktlich mit interessanten Beiträgen aus der Feder von Mitgliedern erschienen. Das Heft 1/2015 war wie immer dem „Jahr der ...“ gewidmet: Es beinhaltete einen Rückblick auf das Jahr der Fliegen-Ragwurz 2013/14 mit sämtlichen Ergebnissen sowie eine Vorschau auf das Jahr der Langspornigen

Handwurz 2015. Highlight im 2. Heft war der reich bebilderte Bericht über die äusserst interessante Exkursion in den Schaffhauser Randen. Im dritten Heft bildeten verschiedene Berichte über den GEO-Tag der Artenvielfalt im Münstertal den Schwerpunkt; sie alle vermittelten einen Einblick in ein botanisch faszinierendes Bündner Süd-Tal. Im Heft 4 standen zwei ausführliche Reiseberichte im Mittelpunkt. Der eine befasste sich mit dem Orchideengebiet „Cassiopass“ in der Provinz Parma im Nachbarland Italien, der andere mit den besonderen „Cyripedien in China“.

Allen Verfassern und Fotografen gebühren Anerkennung und Dank. Gleichzeitig möchte ich die Mitglieder aufmuntern, auch im nächsten Jahr weiterhin interessante Beiträge zu einzureichen, denn nicht zu überhören ist der Seufzer unseres Redaktors: „Die Beiträge werden immer weniger und immer kürzer. Gibt es denn gar nichts zu berichten?“

Thomas Ulrich vertritt die AGEO auch in der Redaktionskommission der Zeitschrift „Info Flora plus“. Wir möchten an dieser Stelle Klaus Hess und Werner Annaheim für ihren Artikel „Die Orchideen des Bleniotals“ danken, der dieses Jahr dort erschienen ist.

10.2 Homepage:

Zur Orchideen-Saison 2015 wurde unsere Homepage mit der Darstellung der Hybriden erweitert. Orchideen-Hybriden sind ein sehr anspruchsvolles Gebiet. Deshalb haben wir lange gezögert, diese auf unserer Website zu publizieren. Ein ganz herzlicher Dank an Christophe und Vincent Boillat, Ruedi Peter sowie Roland Wüest, ohne deren Engagement und Fachwissen die Hybrid-Seiten bestimmt nicht in Angriff genommen worden wären.

Allen Fotografen, die dieses Jahr weitere Bilder zu Verfügung gestellt haben, ebenfalls ein herzliches Dankeschön. Die Aufnahmen werden auf die nächste Orchideen-Saison hin in unsere Homepage eingearbeitet.

10.3 Orchideen-Forum:

Unter der Adresse www.ageo-forum.ch unterhalten wir ein Forum für Fragen rund um die einheimischen Orchideen. Zurzeit sind ca. 50 Teilnehmer im Forum angemeldet. Die Teilnehmer setzen sich aus 31 AGEO-Mitgliedern und erfreulicherweise 17 Nicht-Mitgliedern zusammen. Die Rubrik „Orchideen-Bestimmung“ findet am meisten Anklang. Es sei an dieser Stelle nochmals darauf hingewiesen, dass das Lesen der Beiträge keine Anmeldung erfordert. Diese ist nur für eigene Beiträge nötig.

Ein ganz besonderer Dank gilt dem Moderator Ruedi Peter, der stets eine schnelle und kompetente Antwort im Forum bereitstellt.

Den weiteren Moderatoren Marc Henzi, Marc Schmidlin, Thomas Ulrich, Roland Wüest sei an dieser Stelle ebenfalls gedankt.

Wir werden 2016 das Forum weiterbetreiben, obwohl das bisherige Interesse den Aufwand noch nicht rechtfertigt.

Beate Waldeck und Thomas Ulrich, die neben Homepage und Forum auch das Vereinsheft redaktionell betreuen und versenden, sei für ihre Arbeit ganz herzlich gedankt.

11. SCHLUSSBEMERKUNGEN:

An dieser Stelle will ich allen Mitgliedern meinen herzlichen Dank aussprechen. Ohne eure tatkräftige Mithilfe liessen sich die vielfältigen Aufgaben unseres Vereines nicht bewältigen.

Aber auch euch, meine lieben Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, möchte ich herzlich danken, denn ihr leistet ein Mass an Arbeit, das weit über eine blosse Freizeitbeschäftigung hinausgeht. Den Ressortverantwortlichen Thomas Ulrich, Beate Waldeck, Jürg Luder und Werner Hottinger danke ich für die Erstellung des Jahresberichts über ihr Ressort, Marianne Greminger danke ich für das Lektorat von Einladung zur Jahresversammlung und Jahresbericht.

Landschlacht, den 31. Dezember 2015
Gottfried Grimm
Präsident AGEO



Das Vereinsjahr in Bildern

